

# Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

**„Vier kleine Zwergenfreunde standen brav in Reih“  
Einer ist nun weggekommen, da waren es nur noch drei ....“**



Untergetaucht – Zwerg vermisst!  
(Foto: HVH – J.Siebert)

Es begab sich zu der Zeit, als im Spätsommer des Jahres am Spielplatz „Zwergenburg“ vom Heimatverein einige liebevoll und kreativ bunt gestaltete Holz-zwerge am Zaun angebracht wurden – Zur Erheiterung der Kinder, zum Anschauen, Gern-haben .... Und vielleicht auch, um bei uns zwischendrin zu

petzen, wenn am Spielplatz wieder Unsinn gemacht wird .... Entsetzt haben uns vor einiger Zeit nun die anderen Zwerge berichtet, dass einer ihrer Kameraden urplötzlich ohne Abmeldung verschwunden sei .... Einfach so, auf und davon ... Vielleicht ist der kleine Zwerg irgendwo im Dorf unterwegs und findet nicht mehr nach Hause?

Liebe Kinder, Eltern, Anwohner und Spielplatzbesucher: Habt Ihr unseren Zwerg gesehen? Möchte jemand sich dazu vielleicht privat bei uns melden? Da alle Zwerge zu ihrer eigenen Sicherheit und Stabilität mit ausreichend Schrauben befestigt wurden, liegt der Verdacht nahe, dass er sich selber befreit hat (oder sogar fachmännisch mit Werkzeug befreit wurde ...) Ob sich weitere Zwerge hier im Dorf herumtreiben? Haltet bitte mal die Augen und Ohren offen ... wir hoffen, dass der vierte Zwerg gesund, munter und vor allem unverseht wieder auftaucht und den Weg zum Spielplatz wieder zurückfindet.

Wir haben nun schon einige Wochen vergeblich gewartet, er kommt wohl nicht mehr zurück. Wir sind verärgert und fassungslos, dass es Leute/Volldeppen gibt, die selbst vor so einem wehrlosen Zwerg nicht halt machen.

## Stele Nr. 10 Sankt Remigius



[JN] Der erste Spatenstich für die zehnte Info-Tafel im Dorf wurde heute feierlich von unserem Ehrenmitglied Bernd Pützstück ausgeführt. Er hat nicht nur ein gigantisches historisches Wissen, sondern wahrscheinlich auch das umfang-

reichste Archiv über die Vergangenheit von Happerschoß. So dürfen wir uns nicht nur für die Bereitstellung der Daten, sondern vor allem für die Stiftung dieser Stele bei ihm bedanken. Thema dieser Stele ist die Pfarrkirche „St. Remigius“, die auf eine bald 1000-jährige Geschichte zurückblicken kann (erste urkundliche Erwähnung 1054) – An historisch interessanten Orten im Dorf werden seit einigen Jahren vom Heimatverein die Info-Tafeln aufgestellt, um unseren Gästen, Durchreisenden, Einwohnern/innen und Neubürgern/innen die Geschichte von Happerschoß näher zu bringen, doch ohne die großzügigen

Spenden dafür wäre das nicht möglich.

Nachdem das Loch ausgehoben, das Fundament gegossen, und die Tafel am Ständer befestigt worden war, bedankte sich unser Vorsitzender Jens Nowak bei Bernd Pützstück nochmal ausdrücklich. Gemeinsam wurde am Ort des Geschehens ein kühles Erfrischungsgetränk geöffnet und über

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft philosophiert ....



## Termine in unseren Dörfern 2022

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

**Mitte/Ende März**  
Hennef schwingt den Besen

**Samstag, 26. März**  
Pflege Spielplatz

**Mittwoch, 06. April 2022**  
Jahreshauptversammlung HV

**Samstag, 07. Mai Pflege**  
Pflege Spielplatz

**Mittwoch, 15. Juni 2022**  
Helferfest

**Samstag, 30. Juli Pflege**  
Pflege Spielplatz

**20. und 21. August 2022**  
Pützemichfest

**Montag, 22. August**  
Helferfest Pützemichfest

**Sonntag, 25. September**  
Grenzgängertreffen

**Montag, 03.10.2022**  
Familien-Obstsafitag

**Samstag, 08. Oktober**  
Pflege Spielplatz

**08. und 09. Oktober**  
Kirmes

**Sonntag, 16. Oktober**  
sportiver Wandertag

**Samstag, 05. November**  
Pflege Spielplatz

**Donnerstag, 10. November**  
Sankt-Martinszug

**Sonntag, 04. Dezember**  
Seniorenweihnachtsfeier



Alle Termine finden nur unter der Bedingung statt, dass die Corona-Schutzverordnung dies zulässt.

- (1 = Heimatverein Happerschoß e.V.
- (2 = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß
- (3 = Pfarrgemeinde St. Remigius
- (4 = SSV Happerschoß
- (5 = Maiclub Happerschoß
- (6 = Maiclub Heisterschoß
- (7 = Chor „Arche Noah“
- (8 = Dorf-Quelle e.V.
- (\* = Verschiedene Vereine

# Falt-Schiebetür für die Schutzhütte auf dem Pützemichplatz

Im März 2012 wurden erste Pläne erarbeitet, wie man für den Heimatverein ein Vereinsheim erstellen könnte. Hierfür sollten die bestehenden Gebäude auf dem Platz erweitert bzw. ausgebaut werden. In einem ersten Schritt wurde eine neue Werkhalle angeschafft, in der unsere Gerätschaften, wie Rasenmäher und Werkzeug untergebracht werden können. Im Jahr 2017 wurden die in die Jahre gekommenen Toiletten abgerissen und durch einen modernen Toilettencontainer ersetzt. Der nun geschaffene Platz der alten Werkstatt und der ehemaligen Toiletten sollten nun zu einem Lagerraum und einem Besprechungsraum umgebaut werden. Der große offene Teil der Schutzhütte sollte durch eine Falt-Schiebetür geschlossen werden, so dass dort Versammlungen und Besprechungen stattfinden können. Da eine solche Türanlage sehr teuer ist, war es für den Heimatverein nicht möglich,



die Finanzierung allein zu stemmen. Im Dezember 2020 stellen wir also einen Antrag auf Förderung durch VITAL NRW. Hierbei werden Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums gefördert. Mit Bewilligung unseres Antrages konnten wir im Jahr 2021 in die Planung und Auftragsvergabe einsteigen. Im Dezember 2021 wurde die Türanlage nun eingebaut.

Wir werden den beheizbaren Raum nun für unsere Vorstandssitzungen und Versammlungen nutzen. Aber auch alle anderen Vereine der Dörfer Happerschoß und Heisterschoß können gerne eine Nutzung anfragen.

## Was tun, wenn es brennt?

Der Papierkorb brennt, das Fett am Grill entzündet sich oder in der Küche verursacht ein Kurzschluss an der Kaffeemaschine einen Brand.

Gott sei Dank ist bisher so etwas auf dem Pützemichplatz noch nicht passiert. Doch ausschließen kann man es nicht.

Damit wir dann sofort reagieren können, hat der Heimatverein drei neue Feuerlöscher gekauft. Einen Wasserlöscher, einen Pulverlöscher und einen Schaumlöscher. Doch damit waren wir noch nicht fertig. Wer weiß denn, wann welcher Feuerlöscher eingesetzt werden muss, wie bedient man überhaupt einen Feuerlöscher und was gibt es bei einem Brand alles zu beachten?

Hier konnte uns die „Freiwillige Feuerwehr“ Löschgruppe Happerschoß in allen Punkten weiterhelfen. Löschgruppenführer und Oberbrandmeister Martin Fielenbach, unterstützt durch Christian Iitenbach, luden eine Abordnung des Heimatvereins zu einer „Feuerlöscherübung“ am 22.10.2021 ins Feuerwehrhaus ein.



Bevor wir einen „echten“ Brand löschen durften, war zunächst einmal die Theorie angesagt. Martin Fielenbach erklärte uns, wie ein Feuer entsteht, welche Komponenten dazu erforderlich sind und wie man einen Brand bekämpfen kann. Wichtig sind natürlich auch, wie man Gefahren vermeidet und wie man sich bei einem Brand verhält. In einer knappen Stunde bekamen wir viele neue Erkenntnisse und hilfreiche Informationen.

Vor dem Feuerwehrhaus zeigte uns Martin Fielenbach dann, wie man einen Feuerlöscher bedient und erklärte nochmals, welcher Feuerlöscher für welchen Brand geeignet ist (z.B. darf man brennendes Fett nie mit Wasser löschen). Jetzt durfte jeder mal ein Feuer löschen. Zum Schluss wurde sogar noch ein C-Rohr angeschlossen und jeder durfte einmal „Feuerwehrmann/-frau“ sein.

Die 14 Vorstandsmitglieder des Heimatvereins waren begeistert von dem Erlernen und bedankten sich vielmals bei den beiden Feuerwehrleuten der Löschgruppe Happerschoß. Martin, Chris: vielen Dank noch mal. Es war eine lehrreiche und unterhaltsame Übung.

## IN & OUT

Warum können Geister nicht lügen?

**„Weil sie so gut zu durchschauen sind“!**

Damit wäre geklärt, dass in Happerschoß beim letzten Halloween-Fest, nicht nur „echte“ Geister unterwegs waren.

Warum? – werden Sie fragen.

Weil ein paar geistlose Volldeppen immer noch glauben, dass man nach dem Klingeln und dem Runterplappern des einfallslosen Spruchs „Süßes oder Saures“ etwas Leckeres in's Mäulchen bekommt. Wenn nicht, gäbe es ansonsten etwas „Saures“ – soweit, so langweilig. Aber nun das „Sauere“, mit dem Werfen von Lebensmitteln (hier Eier) an Hauswände zum Ausdruck zu bringen, ist nicht nur voll am Thema vorbei sondern auch strafbar.

Rechtslage auf: „Kinder bis zum 14. Lebensjahr sind zwar noch nicht strafmündig, können jedoch zivilrechtlich schadenersatzpflichtig sein. In Fällen von verschmutzten Hauswänden (z.B. durch getrocknete Ei-Rückstände) prüft die Kreispolizei grundsätzlich, ob Straftatbestände (hier Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch) erfüllt sind. Und auch wenn man dies im Einzelfall verneint wird, müssen die Betroffenen (ggf. die Eltern) die Kosten für die Reinigung der Flächen übernehmen.“ Rechtslage zu.

Anderswo wird übrigens nicht lang gefackelt – lesen Sie hierzu folgende

### EILMELDUNG

Dem beherzten Eingreifen einer Hundertschaft der Polizei ist es zu verdanken, dass eine nicht angemeldete Demonstration innerhalb weniger Minuten aufgelöst werden konnte. Bei den Beteiligten wurden Dutzende Schlagstöcke sowie Pyrotechnik im großen Umfang sicher gestellt. Nach Angaben der Polizei nahmen rund 80 minderjährige im Alter zwischen drei und sechs Jahren an der Kundgebung teil. Augenzeugen berichteten, dass die Demonstranten lautstark Sprüche wie „Sankt Martin, Sankt Martin“ und „Rabimmel, Rabammel, Rabumm, Bumm Bumm!“ skandierten und dabei Schlagstöcke mit Brandsätzen vor sich her trugen. Ob es sich bei den Demonstranten, die sich als Besucher der Kindertagesstätte „Blaue Zwerge“ ausgaben, um Mitglieder einer extremistischen Vereinigung handelt, wird derzeit noch geprüft. Die 43-jährige Leiterin der Gruppe wurde festgenommen und sitzt in Untersuchungshaft. Ein weiterer Mann (ließ seine halbe Jacke liegen) auf einem Pferd, der die Demonstration anführte, konnte sich in vollem Galopp, dem Zugriff durch die Beamten entziehen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Beweismittelsicherung, hunderte von den Demonstranten mitgeführte Kekse beschlagnahmt, um diese auf Drogen zu untersuchen – das Ergebnis steht noch aus. Da auch noch mehrere Beamte von widerspenstigen Kindern gekratzt und laut Polizeibericht teilweise fies ans Schienbein getreten wurden, ergingen insgesamt 32 Strafanzeigen wegen Körperverletzung und Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte. 17 Polizisten mussten krankgeschrieben werden.

Quelle/Urheberrecht: „Der Postillion“

(<https://www.der-postillon.com/2014/11/schlagstocke-und-pyrotechnik.html>)

## Weihnachtsbaum auf dem Annoplatz

Am Samstag dem 20.11. wurde er erst aufgestellt und ein paar Tage später ist er schon geschmückt; unser Weihnachtsbaum auf dem Annoplatz. Die Kinder der OGS Happerschoß haben in den letzten Tagen fleißig gebastelt und wunderschönen Schmuck für unseren Weihnachtsbaum gefertigt. Lebkuchen, Äpfel, Tannenbäume, Herzen, Tauben und Sterne wurden mitgebracht und mit viel Freude an die Zweige des Tannenbaums gehängt. So einen bunt geschmückten Baum hatten wir schon lange nicht mehr. Der Heimatverein bedankt sich vielmals bei den Kindern, die als Belohnung einen ganzen Korb voll Süßigkeiten und Mandarinen bekamen.

Nach dem Schmücken freuten sich die Kinder und auch die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins über den tollen Weihnachtsbaum mitten im Dorf.



## Advent-Weihnachten – ein neues Jahr

Die Advents- und Weihnachtszeit ist vorbei, und auch das Jahr 2021 ist beendet. Vielleicht hat manch Einer die Zeit genutzt sich zu besinnen und das alte Jahr zu reflektieren. Auch wir hatten etwas dazu beigetragen, die weihnachtliche Stimmung ins Dorf zu tragen. Ganz spontan hat uns Jakob Sodoge einen kleinen Weihnachtsgruß auf der Drehorgel vorgespielt – vor dem festlich geschmückten Baum auf dem Annoplatz.



A – annehmen, auch den, der dir nicht passt  
D – da sein füreinander  
V – vertrauen, dass alles gut wird  
E – entdecken, was wichtig ist  
N – neu beginnen, auch wenn du gestern gescheitert bist  
T – tragen helfen denen, die deine Hilfe brauchen

Da auch 2021 die Seniorenweihnachtsfeier ausfallen musste, haben wir den Mitgliedern ab 75 Jahren, deren Geburtsdatum uns bekannt ist, mit einem kleinen, weihnachtlich dekorierten Glas überrascht.



Trotz aller Schwierigkeiten, die uns die Coronapandemie gebracht hat, haben wir im Jahr 2021 ein aktives Vereinsleben praktiziert und sind frohen Mutes, dass wir im Jahr 2022 wieder ein Stückweit zur Normalität zurückkehren werden.

Heimatverein

Happerschoß e.V.

## Unser Dorf hat Zukunft!

Unter diesem Motto findet für den Zeitraum 2020 bis 2022 der nächste Kreiswettbewerb für die Dörfer statt.

Der Heimatverein Happerschoß hat beim letzten Wettbewerb 2017 eine Gold-Platzierung erreicht. Die gilt es zu bestätigen. Daher haben wir uns selbstverständlich auch für den kommenden Wettbewerb angemeldet.



Die Bewertungskommission des Rhein-Sieg-Kreises wird im Mai 2022 eine Begehung durchs Dorf machen und dann über unsere Platzierung entscheiden. Besonderen Wert werden wir bei der Begehung auf die aufgestellten Stelen, unseren Spielplatz „Zwergenburg“, die von uns gepflegten Anlagen, die Vielzahl gut erhaltener Fachwerkhäuser sowie auf unseren Pützemichplatz legen. Außerdem werden wir die Vielfalt des Vereinslebens und die gute Partnerschaft mit dem Jugenddorf St. Ansgar hervorheben.

Für weitere Anregungen sind wir selbstverständlich dankbar.



# AUSWANDERER

(Teil3)

## aus HAPPERTSCHOSS und HEISTERSCHOSS von 1844 - 1889

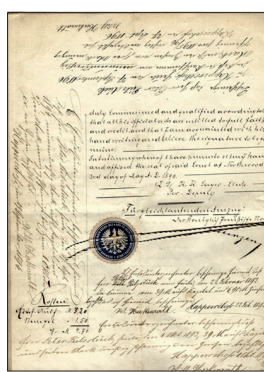
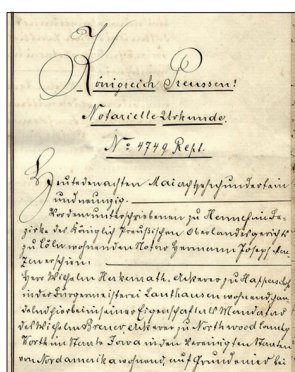
| Name                                                                                                                                                                     | Beruf     | Geburtsdatum                                                                                                                                         | Ziel und Datum des Antrags       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| <b>Schmitt, Joseph</b><br>Ehefrau Appolonia<br>geb. : Jacobs<br>Kinder :<br>1. Peter<br>2. Johann                                                                        | Ackerer   | * 20.7. 1831 zu Heisterschoß<br>* 16.9. 1823<br><br>* 4.1.1859<br>* 14.10.1860                                                                       | Nord -<br>Amerika<br>12.1. 1861  |
| <b>Johann, Pfalzgraf zu Heisterschoß</b><br>Ehefrau Elisabeth<br>geb. : Schonauer<br>Kinder :<br>1. Margarethe<br>2. Wilhelm                                             |           | 9. 12. 1813<br><br>2. 5. 1806<br><br>* 21. 8. 1850<br>* 16. 10. 1852                                                                                 | Nord -<br>Amerika<br>1. 2. 1861  |
| <b>Knipp, Peter</b>                                                                                                                                                      |           | * 4. 11. 1839                                                                                                                                        | Nord -<br>Amerika<br>6. 2. 1867  |
| <b>Schmitt, Peter</b>                                                                                                                                                    | Schneider | * 9. 4. 1836                                                                                                                                         | Nord -<br>Amerika<br>8. 2. 1867  |
| <b>Schmitt, Peter</b><br>Ehefrau Gertrud<br>geb. : Remholz<br>Kinder :<br>1. Helene<br>2. Peter<br>3. Konrad<br>4. Johann<br>5. Anna Maria<br>6. Elisabeth<br>7. Wilhelm | Ackerer   | 33 Jahre alt<br>31 Jahre alt<br><br>* 16.5.1861<br>* 5. 2. 1863<br>* 27. 8. 1864<br>* 18. 4. 1866<br>* 14. 8. 1868<br>* 23. 9. 1870<br>* 3. 11. 1872 | Nord -<br>Amerika<br>4.3. 1873   |
| <b>Meier, Johann</b><br>Ehefrau Anna Maria<br>geb. : Haas<br>Kinder :<br>1. Johann<br>2. Anna Maria                                                                      | Faßbinder | 40 Jahre alt<br>42 Jahre alt<br><br>* 8. 1. 1879<br>* 21. 10. 1873                                                                                   | Bosnien<br>7. 3. 1881            |
| <b>Krebs, Karl</b>                                                                                                                                                       | Samtweber | 23 Jahre alt                                                                                                                                         | Amerika<br>8. 3. 1881            |
| <b>Wirker, Franz</b>                                                                                                                                                     | Wirt      | 27 Jahre alt                                                                                                                                         | Holland<br>2. 4. 1881            |
| <b>Otto, Wilhelm</b><br>Ehefrau Helene<br>geb. : Rosauer<br>Kinder :<br>1. Johann                                                                                        | Schreiner | * 17. 8. 1851 zu Happerschoß<br>* 11. 2. 1853<br><br>* 23. 6. 1880                                                                                   | Nord -<br>Amerika<br>16. 5. 1881 |

Ich möchte hier aber nur die Auswanderer erwähnen welche in den Jahren 1844 – 1889 aus Happerschoß und Heisterschoß einen Auswanderungsantrag gestellt haben und im Staatsarchiv Düsseldorf aktenkundig sind.

Das Ziel der meisten Auswanderer war Nordamerika. In den Jahren 1880/81 zogen einige, was wohl überrascht, nach Bosnien.

Es war die nackte Not, welche die Menschen aus der Heimat trieb.

Die Anreise zu den großen Seehäfen geschah, solange es noch keine Eisenbahnverbindungen gab auf dem Landwege oder auf den Binnenwasserstraßen. In Bonn machten Agenten der „Niederländischen Dampfschiffahrt“ in Anzeigen immer wieder bekannt, dass Schiffe ihrer Gesellschaft die Auswanderer besonders preisgünstig befördern würden. Desgleichen wurden die Voraussetzungen für die Reise mitgeteilt: „die Schiffe von Antwerpen nach New Orleans werden 1842 von „menschenfreundlichen und erfahrenen Capitains“ geführt. Aus Rücksicht „für die anderen Passagiere und um Unreinlichkeiten und ansteckende Krankheiten zu vermeiden, konnten mit diesen Gebrechen behaftete Personen“ nicht an Bord der Schiffe genommen werden. Gemäß einer von der Gesundheitskommission erlassenen Bestimmung mussten die Passagiere bestimmte Lebensmittel mit an Bord bringen. Wer über 10 Jahre alt war, wurde nur an Bord gelassen, wenn er 20 Pfd. Gesalzenes Fleisch, 10 Pfd. Stockfisch, 50 Pfd. Schiffszwieback, 10 Pfd. Mehl, 30 Pfd. Erbsen, 15 Pfd. Gerste, 15 Pfd. Reis, 150 Pfd. Kartoffeln, 2 Pfd. Salz, 2 Pfd. Butter und 2 Maß Essig mitbrachte. Am 1.8.1842 boten der Kölner Agent Martin Gossi und sein Bonner Unteragent W.H. Klein an, diese Lebensmittel pro Person für 12 Taler zu liefern. Für Kinder von 7 bis 10 Jahren waren 9 Taler, für Kinder von 4 bis 7 Jahren 6 Taler und für Kinder von 1 bis 4 Jahren 3 Taler zu zahlen. Die Passagiere durften unmittelbar nach ihrer Ankunft das Schiff bewohnen. Bevor überhaupt eine bessere Zukunft in Übersee in Aussicht stand, mussten die Auswanderer viele Schwierigkeiten überwinden.



Auszug aus dem beglaubigten Kaufvertrag mit der ausgewanderten Familie Breuer, damals schon wohnhaft in Northwood – Worth County / IOWA – Vereinigte Staaten von Nordamerika - Vom 3. Mai 1890.  
Der Vertrag ist in Englisch geschrieben mit gleichlautender deutscher Übersetzung

### Impressum:

Herausgeber:

Heimatverein Happerschoß e.V.

Pützernichplatz 1 • 53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoß.de

www.heimatverein-happerschoß.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)

IBAN: DE89370502990000270314

BIC: COKSDE33XXX • bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Geschäftsführer: Jürgen Siebert

Selgenthaler Weg 3 • 53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:

Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:

Frank Burkhardt • Jens Nowak • Andreas Rödiger

Jürgen Siebert • Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“; sind die jeweiligen Vereine selbst.

### Zum Schluß noch eine kleine Anekdote die man sich lange in Happerschoß erzählt hat:

Kurz vor der Abreise nach Amerika geschah es oft, dass Haus und Hof aus unerklärlichen Gründen in Flammen standen. So kam man dann evtl. noch in den Genuss einer kleinen Versicherungssumme, welche die Überfahrt etwas erleichterte. So auch bei besagter Familie. Als eines nachts das Haus lichterloh brannte, eilte eines der Kinder noch aufgeregt im Haus herum und suchte etwas.

Es entstand folgendes Gespräch: **Vater:** „Wat söcks dann noch, komm erus et brennt?“

**Das Kind:** „Pap, ich finge ming Schoh net.“

**Darauf der Vater:** „Ich hat d'r doch jesahnt, du solls höck Nach de Schoh anlosse.“